

anhaltenden Regenwetter war in mehrere Wohnungen das Wasser gegen $\frac{1}{4}$ Elle eingedrungen, und da die Abtrittsgrube nicht gut gemauert ist, so drang auch deren Inhalt mit hinzu und verursachte den erschrecklichsten Geruch. In einer solchen Wohnung lag eine Wöchnerin, die den Tag über die hereingedrungene Fauche auszuschöpfen bemüht gewesen, und in Folge dessen eine schwere Entbindung zu überstehen hatte. Die drei Aerzte, welche zu dieser Entbindung herzugelerufen wurden, werden gewiß Zeugniß darüber ablegen können, in was für einem Zustand sie die Wohnung dieser armen Gebärenden gefunden haben.

In der Karolinenstraße, wo bei 2—3 Ellen Tiefe schon Tageswasser hervorquillt, sollten von Seiten der Medicinalpolizei Souterrainwohnungen durchaus nicht gestattet werden.

Daß durch die Anhäufung des Abfalls der Abtrittsgruben die in der Nähe befindlichen Brunnen vergiftet werden, unterliegt keinem Zweifel. Und hier beabsichtigt L., wie die Rede geht, eine Brauerei zu errichten!!!

Es wäre zu wünschen, daß die Behörde hier rasch und ernstlich eingreife, um diese Uebelstände, die das Wohl so vieler gefährden, zu beseitigen, besonders da auch in nächster Nähe dieser Mordgrube das Waisenhaus seinen Platz finden soll.

(Eingefandt.)

Es ist bekannt, daß die Malz-Präparate des Herrn Joh. Hoff, Brauereibesitzer, Berlin, neue Wilh. Str. Nr. 1, seit einigen Jahren bei Aerzten und Laien zu immer größerem Ansehen und immer weiterer Verbreitung gelangt sind. In neuester Zeit wurde Herrn Hoff die Ehre zu Theil, nach der kaiserlichen Hofburg zu Wien, behufs Lieferung des Malzextractes für Ihre Maj. die Kaiserin von Oesterreich berufen zu werden, und soll derselbe, nach den aus Corfu, dem gegenwärtigen Aufenthalt Ihrer Maj., eingegangenen Nachrichten, bereits den wohlthätigsten Einfluß auf das Befinden der hohen Patienten erkennen lassen. Heute berichtet die Bosphorische Zeitung im Anschluß hieran, daß auch Se. Maj. der König von Griechenland und Ihre königl. Hoheit die Frau Prinzessin Marie der Niederlande den Malzextractfabrikanten Hoff mit Zusendungen seiner Präparate beauftragen ließen; des Königs von Griechenland Majestät hätten, nachdem wiederholt Sendungen an Allerhöchst denselben stattgefunden, dem Herrn Hoff jetzt den Wunsch zu erkennen gegeben, in Athen eine Fabrik seiner Malzpräparate errichtet zu sehen. In Leipzig existirt schon längere Zeit eine Filiale (bei F. Krage Nachfolger neben der Post), von welcher die Hoff'schen Präparate zu Fabrikpreisen verkauft werden.

Tageskalender.

Stadt-Theater. 80. Abonnements-Vorstellung.
Gastvorstellung des Fräulein Brenken vom großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe und des Herrn Schütty vom königl. Hoftheater zu Stuttgart.

Die Nachtwandlerin.
Große Oper in 3 Acten, nach dem Italienischen des Romani von Friederike Elmenreich. Musik von Bellini.

Personen:
Graf Rudolph
Therese, eine Müllerin
Amine, eine von Theresen angenommene Waise
Elwin, ein reicher Gutbesitzer, Aminens Bräutigam
Lisa, Gastwirthin
Alexis, ein Landmann
Ein Notar
Bauern und Bäuerinnen.
Hochzeitgäste.
Junge Mädchen. Dienerschaft.

Scene: Ein Dorf in der Schweiz.
* Graf Rudolph — Herr Schütty.
* Amine — Fräul. Brenken.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.
Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 U.

Städtische Sparcasse.
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr)
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr
Gew. Bild.-Verein. Heute Schönschreiben u. gewerbl. Geschäftskunde

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für
Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Eile
Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel
de Prusse.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstraße Nr. 11
Portrait-Bistkenarten pr. Dgd. 4 ϕ , Photographien von 1 ϕ an.

Atelier von T. A. Naumann, Windmühlenstraße 48. Photographien
und Panotypen. Bistkenarten à Dgd. 3 Thlr.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf-
und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder
für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8— $\frac{1}{2}$ 1 und
Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung,

**die Verpachtung der Jagd in der Holz-
hausener Flur betreffend.**

Den 12. August dieses Jahres (fällt Montags)
soll die Jagd in Holzhausener Flur auf die nächsten sechs Jahre
vom ersten September dieses Jahres an bis 1. Februar 1867 im
Bege des Meistgebots verpachtet und die diesfällige Verhandlung
an obigem Tage Nachmittags von 3 Uhr an in dem
Müllerschen Gasthose zu Holzhausen vorgenommen
werden.

Pachtlustige werden zum Erscheinen in diesem Termine hiermit
aufgefordert und haben sich weiterer Eröffnung wegen der Pacht-
bedingungen im Termine zu gewärtigen.

Leipzig, den 29. Juli 1861.

Königliches Gerichtsam I.
Koellner.

Auction

von Marmorwaaren, als Vasen, Consolen, Fruchthalter,
Briefbeschwerer, Tischplatten, zwei vollständige Waschtische und
ein Nachttischchen mit Marmorauflage ic.

Mittwoch den 14. August 1861
in Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 49/50 von 9 bis 12 und
2 bis 5 Uhr. Adv. Sveg, Notar

Und Frauenzimmer sind doch Menschen!

Dramatische Kleinigkeit von Rudolph Sahn.
Dieselbe wurde im Sommertheater in Dresden wiederholt mit
großem Beifall aufgenommen und zeichnet sich durch Sauberkeit
und feinen Humor so aus, daß es gewiß auch hier in allen
Kreisen ebengünstige Aufnahme finden wird.

Für 5 ϕ allein zu haben bei

Gustav Poenleke, Neumarkt Nr. 9.

Unterricht

in allen weiblichen Arbeiten ertheilt Erwachsenen und Kindern
Eveline verw. v. Sgidy, Querstraße Nr. 21.
Ebendasselbst wird Wäsche fein gestickt und lanquettirt,
so wie ganze Ausstattungen prompt ausgeführt.

Gründlicher Unterricht in dem Clavierspiel u. Generalbass wird von
einem Conservatoristen ertheilt Königsstraße 11, im Hofe 2 Tr. links.

Jungen Mädchen wird das Puzmachen in 1, das Schneidern
in 3 Monaten gründlich erlernt Markt 17, 5 Tr. vorn heraus.

Zauber-Theater.

Der Besitzer eines Zaubertheaters ertheilt Liebhabern dieser
schönen Künste gegen billiges Honorar gründlichen Unterricht und
wollen sich dafür Interessirende Halle'sches Gäßchen Nr. 11, zweite
Etage im Hintergebäude melden. Das vollständig eingerichtete
Theater wird an Liebhaber oder Solche, welche einen Erwerb
daraus ziehen wollen, für den Spottpreis von 150 ϕ verkauft.
(Der Kostenpreis betrug 275 ϕ .)

Eine gute schwarze und rothe Tinte ist ein allgemein ge-
fühltes Bedürfnis. Die Bereitung derselben, nämlich einer ver-
besserten Alizarintinte vdn schönster Schwärze u. jener vom bre-
nendsten Roth lehrt ein Chemiker. Die Bereitung ist einfach,
schnell, und der Nutzen dabei bedeutend. Näheres deshalb auf
Briefe O. B. O. poste restante Leipzig.

Gelegenheitsgedichte launigen Inhalts
werden schnell und billig gefertigt Halle'sches Gäßchen Nr. 11,
2. Etage im Hintergebäude.

Das photographische Atelier

Neukirchhof 37 im Garten
ist täglich geöffnet und findet Aufnahme zu jeder Tageszeit statt.
J. W. Voigt.

Möbels werden auf das Sauberste und Dauerhafteste mög-
lichst schnell und billig aufpolirt, lackirt und reparirt. — Adressen
werden angenommen Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 12.